

(1603—1) Nr. 3044. **Curatorsbestellung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei nach Beschluß des hochstößt. k. k. Landesgerichtes vom 4. d. M., Zahl 3606, über Johanna Wallanzh, Hübler in St. Leonhard Hs.-Nr. 19, wegen Widdens die Curatel verhängt und für denselben Andreas Wieser von St. Leonhard Hs.-Nr. 31 als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juli 1871.

(1577—1) Nr. 1686. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Ostank von Sterinja mit dem Bescheide vom 23. September 1869, Z. 6908, angeordnet gewesenen und schon erfolgten dritten executiven Feilbietung der gegenwärtigen Realität Refs.-Nr. 109 ad Sitticher Karstergilt peto. 279 fl. 30 kr. c. e. s. die neuerliche Tagung auf den 16. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. März 1871.

(1590—1) Nr. 1506. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kroller von Senojetsch die executive Feilbietung der dem Martin Ferbilla in Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 281 1/2 der Herrschaft Senojetsch bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1871, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 1. Juni 1871.

(1591—1) Nr. 1342. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Localschulfonds-Vorstellung zu Senojetsch die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Grenoviz bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsung auf den

28. Juli l. Z.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Senojetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 9. April 1871.

(1581—1) Nr. 2938. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird kundgemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Kraim, nom. des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Raaper Samša von Altdinbach mit dem Bescheide vom 6. April 1871, Nr. 1835, auf den 6. Juni und 5. Juli 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Raaper Samša von Altdinbach Hs.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 5, Refs.-Nr. 11 vorkommenden Realität mit dem Bescheide als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

4. August 1871

angeordneten dritten Realfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Juni 1871.

(1588—1) Nr. 1505. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Debeuz von Slovina die executive Feilbietung der der Maria Blazic von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 2636 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senojetsch wegen schuldigen 33 fl. 85 kr. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 7. Juni 1871.

(1593—1) Nr. 673. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Kraim, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Johann Smerdu von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 1881 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 49 ad Gut Ruffdorf bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 17. Februar 1871.

(1561—1) Nr. 3015. **Erinnerung**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Erben des zu Biume verstorbenen Dr. Franz Cucek hiermit erinnert:

Es habe Herr Vincenz Pesti von Biume durch den Nachhaber Herrn Johann Tomšič von Feistritz wieder dieselben die Rechtfertigungsfrage, wegen 255 fl. 12 kr. sub praes. 10. December 1870, Z. 8282, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. August 1871

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Cucek von Grafenbrunn als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten April 1871.

(1573—1) Nr. 2542. **Erinnerung**

an Martin Sustaršič und Anton Sustaršič von Vodice.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Martin Sustaršič und Anton Sustaršič von Vodice bei Zavorje Nr. 19, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Sustaršič vulgo Šeharia von Vodice bei Zavorje Nr. 19 das Gesuch um Einleitung der Todeserklärung der über 30 Jahre verschollenen Martin Sustaršič und Anton Sustaršič hiergerichts überreicht.

Diese Abwesenden, welchen als Curator Ignaz Rozina vulgo Klančar von Leslovz Nr. 3 aufgestellt worden ist, werden mittelst dieses Edictes hievon mit dem Bescheide verständigt, daß das gefertigte Bezirksgericht nach Ablauf

eines Jahres,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes an, wenn sie während dieser Zeit nicht erscheinen oder das Gericht auf eine andere Weise in die Kenntniß ihres Lebens setzen, zur Todeserklärung schreiten werde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juni 1871.

(1560—2) Nr. 1907. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Ritter von Föderberg, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen Herrn Ferdinand Edl. v. Kleinmayr von Seisenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1870 schuldigen 3750 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden, zu Seisenberg unter dem Schloßberge gelegenen Wiese, Dominical Leuten genannt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

26. Juli,

26. August und

25. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Juli 1871.

(1540—2) Nr. 1353. **Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executionsache des h. Aerrars durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die zweite Feilbietungstagsung der Johann Jezek'schen Realität in Alie am

29. Juli l. Z.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts abgehalten.

K. k. Bezirksgericht Matschach, am 30. Juni 1871.

(1602—1) Nr. 4524. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2981, auf den 23. Juni d. Z. angeordneten executiven Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Marončić von Zago je kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juni 1871.

(1520—2) Nr. 2055. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Vencin, als Grundbuchslicher, und Mathias Vencin als foliischer Besitzer von Großmraschou wegen aus dem Steuerrückstandesausweise dem h. Aerrar schuldigen 223 fl. 60 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Refs.-Nr. 217 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 613 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

28. Juli,

29. August und

29. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 5ten April 1871.

(1519—2) Nr. 1937. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hofstatter von Kleinwarzen gegen Ursula Zabar von Paverze wegen aus dem Vergleiche vom 22. Dec. 1869, Z. 8298, schuldigen 704 fl. 35 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4003 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den

26. Juli,

26. August und

26. September 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 1. April 1871.

(1574-2) Nr. 1354.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Litzai wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Dr. August Schurbi von Cilli gegen Johann Kovac von Sagor wegen noch schuldigen 628 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

22. Juli,  
22. August und  
22. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litzai, am 10ten April 1871.

(1527-2) Nr. 2243.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Herzog von Stermoreber, durch den Nachhaber Ludwig Grazer von Gurfeld, gegen Martin Sottlar von Verhulje, durch den Curator Andreas Klemenčič von Verhulje, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1870, Z. 3283, schuldigen 605 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Urb.-Nr. 393 et 393/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3753 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfagung auf den

4. August,  
die zweite auf den  
6. September  
und die dritte auf den  
6. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 18ten April 1871.

(1580-2) Nr. 2860.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Josef Dovan von Altdirnbach Nr. 17 mit dem Bescheide vom 4. April 1871, Nr. 1806, auf den 7. Juni und 5. Juli 1871 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Dovan gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität mit dem Anhange als abgehalten angesehen wurde, daß es lediglich bei der

8. August 1871

anberaumten dritten executiven Realfeilbietung zu verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Wisak von Buje zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die bezügliche Feilbietungsrubrik dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Andreas Preiz von Buje zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Mai 1871.

(1516-2) Nr. 1573.

**Reassumirung exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird zum Edicte vom 8. März l. J., Z. 836, bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Simon Bogataj von Podgora gegen Georg Dolinar von dort Nr. 12 in die Reassumirung der executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 607 vorkommenden, gerichtlich auf 2557 fl. 50 kr. bewertheten Hübrealität gewilliget und die neuerlichen Tagfagungen auf den

27. Juli,  
28. August und  
28. September 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet worden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 20ten Mai 1871.

(1528-2) Nr. 2152.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Smilfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dobsak von Großpudlog, durch den Nachhaber Herrn Johann Trtic von Gurfeld, gegen Johann und Maria Požun von Großpudlog wegen aus dem Vergleiche vom 15. Jänner 1870, Z. 323, schuldigen 73 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Berg-Nr. 243 vorkommenden Weingartenrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 620 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfagung auf den

4. August,  
die zweite auf den  
5. September  
und die dritte auf den

4. October 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Smilfeld, am 14ten April 1871.

(1504-2) Nr. 8338.

**Executive Forderungsfeilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kutnar von Kleinitz zur Einbringung der Forderung desselben aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Jänner 1871, Z. 1451, per 80 fl., der 6% Zinsen hiervon seit 8. März 1870 bis zur Zahlung, der Klagekosten per 5 fl. 99 kr. und der auf 10 fl. 38 kr. adjudicirten Executionskosten die executive Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Wazi sub Urb.-Nr. 22 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1316 Tom. IX., Fol. 17 ad Magistrat Laibach für Maria Wazi geb. Pezdir mit den Ehepacten vom 3. Februar 1858 intabulirten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Heiratsgutforderung per 1409 fl. 45 kr. C. M. oder 1480 fl. 23 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagungen auf den

29. Juli,  
30. August und  
30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Rennerthe, bei der dritten Feilbietung aber um den wie immer gearieteten Anbot dem Meistbietenden überlassen wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1871.

(1562-2) Nr. 3101.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Samja von Feistritz die mit Bescheide vom 25. Mai 1870, Z. 3492, auf den 2. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slanc von Grassbrunn Nr. 54, Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhange und Beifage auf den

4. August 1871,

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1871.

(1515-3) Nr. 2433.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Sedej von Lač die executive Versteigerung der dem Anton Kozuh gehörigen, gerichtlich auf 393 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, zu Burgstall sub Hs.-Nr. 32 gelegenen Drittelhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,  
die zweite auf den  
26. August

und die dritte auf den  
30. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Lač, am 6. Juni 1871.

(1467-3) Nr. 1811.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird den unbekanntem Rechtspräntenden unter Vertretung eines aufzustellenden Curators hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Dgrizel von Präwals die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf das Grundstück vert. hizi Parz.-Nr. 257 eingebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen Verhandlung auf den

9. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demjhar von Senojsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiervon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senojsch, am 12. Mai 1871.

(1500-3) Nr. 10.490.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. März d. J., Z. 2169, in der Executionsfache des Dr. Wurzbach gegen Maria Paland von Brundorf pcto. 42 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietungstagfagung am 17. v. M. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei der auf den

19. Juli d. J.

anberaumten dritten Tagfagung zu verbleiben hat.

Laibach, den 17. Juni 1871.

(1568-2) Nr. 4011.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für Krain gegen Andreas Jagšetič von Jasen Hs.-Nr. 19 wegen aus dem Rückstandsauweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldigen 63 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 975 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

4. August,  
5. September und  
6. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1871.

(1465-3) Nr. 4124.

**Erinnerung**

an Mathias Kullovic respec. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Kullovic respec. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Kullovic von St. Michael, durch Herrn Dr. Stedl, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens in Oberstraschberg sub Tom.-Nr. 30 ad Herrschaft Linöb und Gistattung der Umschreibung desselben angestrengt, worüber mit dem Bescheide vom Heutigen, Nr. 4124, die Tagfagung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 a. G. O. auf den

25. August 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Josef Rosina als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiervon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

1483  
4 **Eigenbau**  
**Curzolaner Tafel-Oel,**  
unverfälscht und sehr geschmackvoll, der Centner  
fl. 36, Pfund 40 kr., in zu haben in der  
Spitalgasse Nr. 277, 1. Stock.

**Frauenarzt.**

**Herbeime Krankheiten,**  
Herrnarzt.

**Dr. A. GROSS,**  
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen  
Facultät.  
(2701-34)

Reinigungsanstalt: **Maria Theresienstr. 6.**  
Patienten aus der Provinz senden einen ansehnlichen Bes  
richt nebst 5 fl. Honorar ein, wannu benutzten ärztlicher  
Rath ertheilt und Medicamente besorgt werden.

**Frauenarzt.**

(1412-3) Nr. 3269.

### Edict.

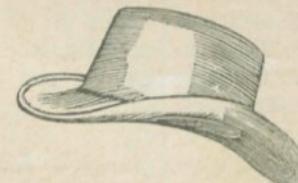
Vom k. k. Landesgerichte Lai-  
bach wird hiemit bekannt gemacht, daß  
in der Executionsache der löbl. k. k.  
Finanzprocuratur Laibach gegen Franz  
und Maria Osmek pcto. 55 fl.  
63 1/2 kr. die mit dem diesgerichtlichen  
Bescheide vom 2. Mai 1871, Zahl  
2248, auf den 19. Juni und 10ten  
Juli 1871, anberaumte erste und  
zweite Feilbietung der im magistrat-  
lichen Grundbuche Rectf.-Nr. 448 1/2  
vorkommenden, im Hühnerdorfe sub  
C.-Nr. 41 gelegenen, auf 850 fl. ge-  
schätzten Realität im Einverständnisse  
beider Theile als abgehalten erklärt  
worden ist, und daß es nun bei der  
auf den

14. August 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Ge-  
richte anberaumten dritten Feilbietung  
sein Verbleiben habe, bei welcher diese  
Realität auch unter dem Schätzungs-  
werthe hintangegeben werden würde.  
Laibach, am 17. Juni 1871.

**Damen-Tegethoff-Hüte**

Echte Panama-Hüte von 4 fl. an,  
Echte Florentiner-Hüte von fl. 1.50 an,  
Imit.-Panama-Hüte von 60 kr. an.



**Strohhut-Niederlage**  
(1611-1) Kundschaftsplatz Nr. 222.

**Damen-Tegethoff-Hüte**

**Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank**  
emittirt zeh- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2  
Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und  
Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Ca-  
pitalsanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegen-  
wärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau  
zum Tagescourse verkauft bei der (1457-8)

**Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,**  
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Im Hause Nr. 151 St. Peters-  
vorstadt ist die

## Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus 4 schönen großen  
Zimmern, 1 Dachkammer, Küche mit Sparherd,  
Holzlege, zu Michaeli d. J. zu vermieten.  
Das Nähere ist in der Kupferschmiede  
rückwärts im Hof zu erfragen. (1583-3)

(1553-2) Nr. 812.

### Aufforderung

an Josef Bukouz von Winkel.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl  
wird bekannt gemacht, es sei am 6. Octo-  
ber 1870 Maria Bukouz von Winkel  
mit Hinterlassung einer letztwilligen An-  
ordnung gestorben, in welcher sie ihren  
Sohn Josef Bukouz zum Erben einsetzte  
Da dem Gerichte der Aufenthalt desselben  
unbekannt ist, so wird derselbe aufge-  
fordert, sich

binnen einem Jahre  
von dem unten gesetzten Tage an, bei  
diesem Gerichte zu melden und die Erbe-  
erklärung anzubringen, widrigenfalls die  
Verlassenschaft mit den sich meldenden  
Erben und dem für ihn aufgestellten Cu-  
rator Jakob Kroker abgehandelt werden  
würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am  
8. Februar 1871.

(1245-3) Nr. 795.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß  
wird den unbekanntem Rechtsprätendenten  
auf das aus den theilweisen Parzellen  
Nr. 1985, 2009, 2007 und 2008 be-  
stehende, bereits abgemerkte Grundter-  
rain nebst dem darauf erbauten Wohn-  
hause Nr. 13 zu Unter-Jessenitz bekannt  
gegeben:

Es habe wider dieselben Jakob Ber-  
zin von Unter-Jessenitz die Klage wegen  
Ersitzung obigen Grundterrains sub praes.  
24. Februar 1871, Z. 795, eingebracht,  
worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-  
handlung die Tagsatzung auf den  
25. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des  
§ 29 a. G. O. angeordnet und denselben  
Franz Petje von Unter-Jessenitz als Cu-  
rator ad actum aufgestellt wurde.

Die Geklagten werden dessen zu dem  
Ende verständigt, daß sie entweder selbst  
gleichzeitig zu erscheinen oder einen andern  
Sachwalter zu bestellen und anher nam-  
haft zu machen haben, widrigenfalls diese  
Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten  
Curator auf ihre Gefahr und Kosten ver-  
handelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am  
28. Februar 1871.

(1278-3) Nr. 4133.

### Erinnerung.

an Georg Brole und dessen unbekanntem  
Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirks-  
gerichte Rudolfswerth wird dem Georg  
Brole und dessen unbekanntem Erben und  
Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte  
Franz Brole von Pechdorf durch Herrn  
Dr. Skedl die Klage pcto. Eigenthums-  
anerkennung und Gestattung der Umschrei-  
bung des Waldes sub Dom.-Nr. 22 ad  
Gut Stattenegg bei diesem Gerichte an-  
gestrengt, worüber mit dem Bescheide vom  
Heutigen die Tagsatzung zum mündlichen  
Verfahren mit dem Anhang des § 29  
G. O. auf den

24. August 1871,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeord-  
net wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf  
ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Ad-  
vocaten Herrn Dr. Josef Rosina als Cu-  
rator ad actum bestellt.

**MOLL'S**  
**Seidlich-Pulver.**




Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne  
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.  
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher  
bekanntem Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-  
liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-  
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenschmerzen, Herzklappen, nervösen  
Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochond-  
rie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“  
**Albona:** E. Millevoi, Apoth.  
**Görz:** A. Franzoni,  
**Gill:** Karl Krisper,  
" Graf Allems,  
" Fr. Rauscher, Apoth.  
" A. Seppenhofer.  
**Cormons:** F. Lucchi,  
" Grinover.  
**Klagenfurt:** C. Clementschilsch.  
**Krainburg:** Seb. Schaubnigg, Ap.  
**Marburg:** F. Kolletnig.  
**Neumarkt:** C. Mally.  
**Rudolfswerth:** J. Bergmann.  
**Willach:** Math. Fürst,  
" J. E. Plesnitzer.  
**Wippach:** Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das  
**Echte Dorsch-Leberthran-Oel.**  
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.  
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.  
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.  
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,  
Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Gichtanschläge.  
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-  
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-  
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der  
Hand der Natur unmit elbar hervorging.

**A. MOLL,**  
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1422-3) Nr. 405.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß  
wird bekannt gegeben:

Es sei über das Gesuch des Mathias  
Brezel von Unterlansitz de praes. 29. Jän-  
ner l. J., Z. 405, in die Einleitung der  
Todeserklärung seines am 25. April 1849  
vor dem Feinde vermissten Neffen Mathias

(1422-3) Nr. 405.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß  
wird bekannt gegeben:

Es sei über das Gesuch des Mathias  
Brezel von Unterlansitz de praes. 29. Jän-  
ner l. J., Z. 405, in die Einleitung der  
Todeserklärung seines am 25. April 1849  
vor dem Feinde vermissten Neffen Mathias

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Verteidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigenfalls diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Geklagten, wel-  
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-  
helfe auch dem benannten Curator an die  
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-  
säumung entstehenden Folgen selbst beizu-  
messen haben wird.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1422-3) Nr. 405.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Verteidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigenfalls diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Geklagten, wel-  
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-  
helfe auch dem benannten Curator an die  
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-  
säumung entstehenden Folgen selbst beizu-  
messen haben wird.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1422-3) Nr. 405.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Verteidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigenfalls diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Geklagten, wel-  
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-  
helfe auch dem benannten Curator an die  
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-  
säumung entstehenden Folgen selbst beizu-  
messen haben wird.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1422-3) Nr. 405.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Verteidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigenfalls diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Geklagten, wel-  
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-  
helfe auch dem benannten Curator an die  
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-  
säumung entstehenden Folgen selbst beizu-  
messen haben wird.

Rudolfswerth, 22. Mai 1871.

(1422-3) Nr. 405.

Dieselben werden hievon zu dem Ende  
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte  
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-  
mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer  
Verteidigung erforderlichen Schritte ein-  
leiten können, widrigenfalls diese Rechtsache  
mit dem aufgestellten Curator nach den  
Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-  
handelt werden und die Geklagten, wel-  
chen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbe-  
helfe auch dem benannten Curator an die  
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-  
säumung entstehenden Folgen selbst beizu-  
messen haben wird.